

Bericht aus dem Ausschuss – Berufsqualifikation:

Junior- Mitgliedschaft, „Junior Architekt*in“

Im Jahre 2018 hat die Architektenkammer NRW die Kampagne „Junge Planer“ ins Leben gerufen.

Ziel war es, den Berufsnachwuchs gezielt und frühzeitig anzusprechen. Mit dem Inkrafttreten des neuen Baukammergesetzes im März 2022 und der Möglichkeit für die AKNW, schon „JuniorMitglieder“ aufzunehmen, hat sich die Notwendigkeit ergeben, die Kampagne weiterzuentwickeln.

In Zusammenhang mit einer externen Agentur konnte nun eine Kampagne kreiert werden, die darauf abzielt, den Titel „Junior-Architekt*in bekannt zu machen, zu bewerben, und zugleich der Gruppe der Junior-Mitglieder innerhalb der Kammerstrukturen eine eigenständige Identität zu geben.

Dazu greift die Kampagne den Titel „Junior-Architekt*in“ in Abkürzung auf und präsentiert sich selbstbewusst mit dem Slogan „Sag JA*“.

Wie erfolgreich die eingeleiteten Werbemaßnahmen wirklich sind, kann sicherlich erst in den nächsten 2 Jahren bilanziert werden. Mit den bisher erfolgten 200 Anmeldungen ist zumindest ein Anfang gemacht.

Dass die AKNW den Fokus über die Absolventen mit Abschluss hinaus, auf alle Studierenden ausweitet, ist neu und ein Erfolgsmodell mit Vorteilen für beide Seiten.

- die AKNW bietet Unterstützung auf dem Weg zum Berufsleben
- die Absolventen werden früh ins Netzwerk –AKNW aufgenommen
- die jungen Planer sind über das Angebot und den Service der AKNW informiert
- die AKNW motiviert mit der Kampagne zur Juniormitgliedschaft

Interessant ist, wie schnell die großen Architekturbüros das Potenzial „Junge Planer*in“ erkannt haben. Die unter Fachkräftemangel leidenden Büros führen regelmäßig Betriebsbesichtigungen für diese Zielgruppe durch. Hieraus ergeben sich sicherlich Beschäftigungsverhältnisse über die „Juniortätigkeit“ hinaus.

Kontakt zu den Hochschulen

Um den Kontakt zu den Absolventen zu bekommen, gilt es jedoch noch „dicke Bretter zu bohren“.

Der Kontakt zu den Hochschulen muss deutlich verstärkt werden, dazu zählen aber nicht nur die Dekane und die Professoren der Hochschulen, die im November zur Auftaktveranstaltung „JuniorArchitekt“ ins Baukunstarchiv geladen sind.

Das Herz der Studierenden schlägt in der jeweiligen Fachschaft, von dort erfolgt der Informationsfluss und der Austausch. Sie sind optimal vernetzt und können Multiplikatoren für die Junior-Mitgliedschaft / für die frühzeitige Bindung an die AKNW sein.

Presse, öffentliche Arbeit, Recht, Stabstelle und Akademie und der in Aussicht stehende

Ausschuss –Juniorarchitekt, alle sind gefragt, alle müssen beitragen, damit aus der Kampagne auch ein echtes Erfolgsmodell wird.

05.09.2022 / Peter Berenskötter